

so vil schwerer Zuo syn befinde, dann solle man das gantz anligen vermelden, werden unsere secreta polisiert, sölle man die beschwerden nit öffnen, so wirdt der sachen nit rath beschehen etc. Herr Schulthes [der Luzerner Tagsatzungsgesandte Heinrich] fleckhenstein undt etliche werden Zuo Baden [an obbesagter Jahrrechnung] von kheinen Mittlen undt usrichtung hören wöllen: Also verblibt nichts anders uberig als das recht, undt wan solches also solle bestellt werden, wie die pundt usweisen, undt man an sitten den vier [kath.] Orthen [V ausg. UR] vermeint, wirdt es langsamb hergehen undt köndte sich begeben das vil unguots undt schädliches darzwüschent kumme: dis alles sindt mine Sentiementi, undt vorsangen, darin bin ich aber nit also verwickhlet undt vertrossen (wie wol ich nuhn mehr als Zuo vil ursach darzuo) wan man mihr etwas befelen undt an die handt geben wirdt, das ich es mit dem vatterlandt undt guoten fründen, mit allen threüwen so vil meinen kreften Zuogeben, Zuo underziechen undt gern thuon welte, so dem Vetteren antworten undt wolmeinklich schreiben sölle ...".

- 1) An der Tagsatzung der IX kath. Orte samt Abtei St. Gallen vom 1. bis 5. Juni 1644 in Luzern versuchten die im Zumbrunnenhandel nicht direkt betroffenen Orte FR, SO, kath. GL und AI sowie die Abtei St. Gallen als Schiedorte zu vermitteln und Uri durch ein freundliches Schreiben aufzufordern, seine Tagsatzungsgesandte doch noch nach Luzern abzuordnen, s. EA V 2, 1317 (Nr. 1036) spez. 1317 a.
- 2) s. ebenda 1317 (Nr. 1036) spez. 1319 r
- 3) An der Jahrrechnung vom 4. bis 19. Juli 1644 in Baden kam dann der Zumbrunnenhandel tatsächlich nicht zur Sprache, s. ebenda 1323 (Nr. 1041). Bei keiner der genannten Tagsatzungen war Stadt und Amt Zug übrigens durch Beat II. Zurlauben vertreten.

Kopie, vom Zuger Stadt- und Amtsrat Beat II. Zurlauben - AH 109, 29

7

1644 Februar 26.¹

A

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS UND RAT VON SOLOTHURN [AN LANDAMMANN UND LANDRAT VON URI]

"die Jenigen von den vier [kath.] Orthen Lucern, Schweitz, underwallden undt Zug uf Lest gehaltner Lucernischen Conferentz [der VII kath. Orte - IX ausg. UR, FR - samt Abtei St. Gallen vom 30. Dezember 1643 bis 2. Januar 1644]² gegen Herren Obristen Hans Heinrichen Zum Brunnen Eüwern unsern G.L.A.E. alt Landt Aman, undt Landtshauptman, auch damalen Ehren deputierten fürgenommne procedur ist uns durch Unseren Gesandten [Moritz Wagner] zu seiner wider anheimbschen kunft mit verwunderung, undt hochstem beduren, mündtlich refferiert, anjezt aber durch

eüwer an uns ob abgangnes Schriben, den Verlauf mit mehrerm verstanden eröfnet worden: wye nun by diseren bekhandten seltzsammen undt gefahrlichen Leüffen vorgedachte vier Orth sich eines beseren bedencken, eüweren standt hierin verschonen undt vorderist ihre habende gravamina oder klegten gegen vermelten herren Obristen Zum Brunnen by euch als der vorgesetzten Oberkheit, wie billich anbringen undt dero bescheidts erwarten sollen, also befinden wihr zwahr disere precipitation sehr unzeitig, undt in der Löbl. Eydgnoschaft bis dahero ungewohnt undt unzulessig, iedoch aber mögen wihr hingägen ohn schwert abnehmen, was für ein grosse weitleüffigkeit hieraus erwachsen köndte, wan man disserm ufgehenden feüwr der uneinigkheit nit wurde Zeitlich steüren, undt wehren, als haben keinen ferneren umgang nemmen wöllen Eüch U.G.L.A.E. in best hergebrachtem verthrauwen Zuo ersuochen sy geruwen ihren gefasten vertruss undt empfangnen respect under uns den Catholischen selbstn ohne meres zuothuon, noch vor Joannis [=24. Junij]³ betragen Zuo Lassen, damit den Uncatholischen [d.h. den neugl. Orten] durch desgleichen thrennung nit etwan anlas gegeben werde, sich deren Zuo Jhrem glimpf und vorthail Zuobehelffen. was dan wihr zuo einem solchen guoten werckh so nutzliche Officia prestieren mögen, sölte billich von uns die gebür in alweg fürgenommen, undt geobachtet werden. Gott der almechtige verleiche hierzuo sein allerkhraftigiste gnadt durch mitwürckhung des heiligen geists unt fürpit ... Maria. Amen."

- 1) Bezüglich des Zumbrunnenhandels mit Uri s. auch das vom gleichen Tage stammende Schreiben Solothurns an Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug unter Zurlaubiana AH 63/168.
- 2) s. EA V 2, 1302 (Nr. 1026). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 3) Damit dürfte wohl konkret die Jahrrechnung vom 4. bis 19. Juli 1644 in Baden gemeint sein, an welcher der Zumbrunnenhandel indessen nicht mehr behandelt werden musste, s. ebenda 1323 (Nr. 1041) sowie Zurlaubiana AH 109/6. Auch an besagter Jahrrechnung nahm Beat II. Zurlauben nicht teil.

Kopie, vom Zuger Ammann Beat II. Zurlauben - AH 109, 30

1644 März 7.

A

SCHREIBEN VON [AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT] ZUG AN [LAND-AMMANN UND LANDRAT VON] URI

"Uss üwerm an Unss den 22.^{ten} Januarij abgeloffenen Schreiben [in Sa-